

Vierter Adventssamstag, 18. Dezember 2021

**Herzlich willkommen zur vierten Adventsandacht in diesem Jahr.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes
Adventswochenende.**

1. Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt,
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
2. Wir sagen euch an den leiben Advent. Sehet die zweite Kerze brennt,
so nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr
3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die dritte Kerze brennt.
Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen und werdet Licht.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Text: Maria Ferschl
Musik: Heinrich Rohrer

1. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent. Se - het, die
Wir sa - gen euch an ei - ne hei - li - ge Zeit. Ma - chet dem
ers - te Ker - ze brennt! Ref.: Freut euch, ihr Chris - ten,
Herrn die We - ge be - reit!
freu - et euch sehr! Schon ist na - he der Herr!

© Herder

Kindergeschichte:

Dankbar und zufrieden sinkt Maria auf den großen Strohballen, zu dem Josef sie führt. Sie lehnt sich zurück und schließt müde die Augen. In diesem Moment spürt sie ein starkes, schmerzhaftes Stechen im Bauch. „Josef“, sagt sie leise. „Es geht los!“

Josef ist sofort bei ihr und stützt und tröstet sie. Es wird eine lange, anstrengende Nacht für die beiden, aber als das Licht der Morgensonne durch das Stallfenster fällt, hält Mara endlich erschöpft ihr Baby im Arm. Es ist ein Junge, wie der Engel es ihr verkündet hat „Ist er nicht wunderschön?“ flüstert sie und betrachtet ihn. „Er ist wunderschön unser Jesus!“ „Josef, unser Baby ist ein wunderbares Geschenk! Lass uns Gott dafür danken.“

Sie falten beide die Hände und danken Gott für ihren Sohn und , dass er den kleinen Jesus behüten und beschützen soll.

Draußen auf dem Feld lagen die Hirten bei ihren Schafen am Lagerfeuer, als plötzlich ein Hirtenjunge schreit: „Schaut mal zum Himmel, da ist ein strahlendes Licht!“ Und mitten aus dem strahlenden Licht schaut ein Engel auf die Hirten herab und spricht freundlich: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine frohe Botschaft von Gott. In dieser Nacht wurde Christus, Gottes Sohn hier in Bethlehem in einem Stall geboren. Er wird ein großer König für alle Menschen werden. Das Kind liegt in Windeln gewickelt in einer Krippe liegend. Dort werdet ihr es finden. Ehre sei Gott in der Höhe!“

Dann verblasst das Licht und der Engel verschwindet wieder.

Die Hirten waren voller Freude und folgten dem Stern bis zum Stall.

„Josef,“ sagt Maria und zeigt auf die Knienden Männer. „Wir haben Besuch.“

„Willkommen Freunde,“ begrüßt Josef die Hirten. „Gelobt sei Gott!“ murmeln die Hirten und betrachten staunend das Kind in Marias Arm.

Die Hirten knieten sich nieder und alle waren froh, dass alles so eingetroffen ist, wie der Engel es ihnen vorausgesagt hatte. Plötzlich traten drei fremde Männer in den Stall.

„Wir sind dem Stern gefolgt, der uns den Weg zum neugeborenen König gezeigt hat. Wir sind gekommen, um ihn anzubeten und ihm unsere Geschenke zu bringen!“

„Ich heiße Caspar“, sagt einer der Männer „und das hier“, er zeigt auf seine Begleiter, „das sind meine Freunde Melchior und Balthasar“.

So ein vornehmer Besuch Die Sterndeuter sinken auf die Knie und verbeugen sich ehrfürchtig vor Marias Sohn.

Im Stall wird es ruhig. Die Menschen schweigen und sogar die Tiere sind still. Alle schauen andächtig auf das winzige Kind, das in der Krippe schlummert. Ein warmer Lichtschein umgibt sein kleines Gesichtchen.

Auszüge aus dem Buch:
Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem
Kaufmann - Basteladventskalender

2. Lied

Vom Himmel hoch da komm ich her

1. Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut geborn, von einer Jungfrau auserkorn; das Kindelein so zart und fein, das soll eur Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ unser Gott, der will euch führ'n aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.
4. Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten geh'n hinein, zu seh'n was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.
5. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn. Des freuet sich der Engel Schar, und singen uns solch neues Jahr.

M. Luther

C G D G C F G C Am C G Am Em Dm

1. Vom Him-mel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch gu-te neu-e
2. Euch ist ein Kind-lein heut ge-born von ei-ner Jung-frau au-ser-
3. Es ist der Herr Christ, un-ser Gott, der will euch fühn aus al-ler

5 C Am F G Am D G Am Em F C G F G C

Mär, der gu-ten Mär bring' ich so-viel, da-von ich sing'n und sa-gen will.
korn, ein Kin-de-lein so zart und fein, das soll eur Freud und Won-ne sein.
Not, er will eur Hei-land sel-ber sein, von al-len Sün-den ma-chen rein.

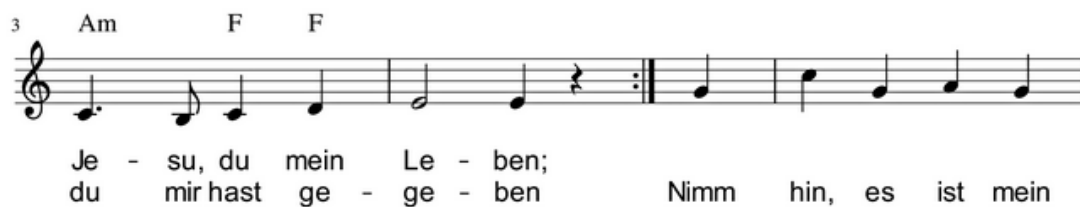
3. Lied

Ich steh an deiner Krippen hier

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesus du mein Leben, ich komme bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und laß dir's wohl gefallen.
2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast dich mir zu eigen gar, eh' ich dich kannt' erkoren. Eh' ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.
3. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib' ich anbetend stehen. O, dass mein Sinn ein Abgrund wär' und meine Seel 'ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen.

Text: Paul Gerhardt

Melodie: Volksweise



Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

4. Lied

Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet, in Bethlehems´ Stall; und seht was in dieser hochheiligen Nacht, der Vater im für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtlein hellglänzendem Strahl, in reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und holder, Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein auf Heu und auf Stroh; Maria und Josef betrachten es froh, die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten, anbetend die Knie, und hebet die Hände und danket wie sie; stimmt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freun? Stimmt freudig zum Jubeln der Engel mit ein!

Text: Traditionell | Melodie: Traditionell

Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all',
zur Krip - pe her kom - met, in Beth - le - hems Stall,
und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

Segen

Es segne und behüte dich

Gott, dein Schöpfer mit seinem reichen Rat,

Jesus Christus, der barmherzige Heiland,

der Heilige Geist, dein Tröster.

Amen.

5. Lied

O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich o Christenheit.
2. 2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich o Christenheit.
3. 3- O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit

Text: Johannes Daniel Falk / Heinrich Holzschuher | Melodie: Traditionell

O du fröh - li - che, o du se - li - ge,
gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:
Freu - e, freu - e dich, o Chris - ten - heit!